

bl 15/2 93
7.N. 92 372



Lieber, hochgeachteter
Herr Präses!

Die hier ist das Münchener der vier Jahress
zahlen der Abrechnungen, 1892 bezieht in
dieser Form mit, der kräftige Lese
das meine Jahress wird in wenigen
Minuten schnell erledigt. Das feststehende
große Lied der Abrechnungen wird mit
Ausland Menschen gegen zu den beizumachen.
Ich würde mich meine persönliche Stimmen
in die deutsche Sprache und Sprache-
über als bei, bündig aber unvollständig;
"Meine eigenen Stimmen, die ich nicht
in Wien gefunden sind alle den dortigen
Liedern nie fehlend, Gedächtnis!"



Möge das neue Jahr so
 wohl Ihnen, besser aber Gütig, als
 uns Ihre liebevollsten Familie mit
 Ungewöhnlich bringen, die von Kindern
 sind Gesundheit bringen mit wieder
 zimmelt in unser Hause sitzen!

Ich hoffe, das Sie alle über eine
 frohliche Neujahrsfeier zu Tisch werden.
 Bei uns gab es außer einem sehr
 feinen Frühstück und einer Menge
 vorzüglichem Speisens und Getränk
 feine Unterhaltungen. Ich bekomme
 von Ihnen nicht nur ein freund-
 liches, sondern auch ein herzlich-
 gesundes. Das ist sehr angenehm.
 Das übrige ist von sehr feinem
 Geschmack und sehr zu beachten: die
 Speisen sind sehr mit ihnen und
 zu kommen zu schmecken. Für den



den rüchlichen Abenden sind dunkel,
grüner Nadelwälder sind blickbar vom
blauen Himmel nieder ins vollkommenen
Pfennig Thal. Es ist zwar kalt, aber
sehr schön, zu beschreiben verbietet.
Der Körper war ich mit Freund
Kaiser um 2408 m. hohen Bergmann
bei der rüchlichen Mutter. —

Ein wunderbares Erlebnis fällt mir ein.
In der ersten Hälfte meiner freien Zeit wird,
in der ersten Hälfte davon ist die erste Hälfte
nicht meine Führung durch die ersten
und die ersten, der ersten 1893
erfahren wird. —

Der die liebe Frau von den ersten
nicht meine ersten die ersten
ersten, in der ersten ersten sind
ersten die ersten ersten zu

schreiben und verbleibe ich mit
Grüßen an Sie, besonders Ihre
Gnädig. Ihr

Dankbar

Frida

Gmünd am 20/12/92